

Menschen, die vor Krieg und Verfolgung nach Deutschland flüchten, haben häufig belastende Ereignisse (z. B. Folter, Angriffe oder Vergewaltigung) erlebt. In vielen Fällen können solche Erlebnisse zur Entwicklung einer Posttraumatischen Belastungsstörung führen. Diese ist beispielsweise verbunden mit wiederkehrenden schmerzhaften Erinnerungen, Alpträumen, Schlafstörungen und Konzentrationsstörungen.

Unser Angebot

In diesem Projekt bieten wir Menschen mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung eine Therapie an, die ihnen helfen kann, besser mit den belastenden Erinnerungen zu Recht zu kommen. Die Therapien finden in Darmstadt oder Frankfurt statt.

Die Behandlung umfasst zwölf Doppelsitzungen (100 Minuten) und bei Bedarf bis zu vier Krisensitzungen (50 Minuten) bei einem speziell geschulten Psychotherapeuten. Der Therapeut hilft dem Patienten, sich mit Gedanken und Gefühlen auseinanderzusetzen, die mit den belastenden Erinnerungen zusammenhängen. Die Betroffenen lernen, wieder ein Gefühl von Sicherheit und Kontrolle zu bekommen. Bei Bedarf kann die Therapie von einem Dolmetscher für Farsi/Dari bzw. Arabisch unterstützt werden.

Die Behandlung wird wissenschaftlich begleitet, dazu werden vor und nach der Behandlungsphase sowie 6 Wochen nach Behandlungsende diagnostische Gespräche in Frankfurt durchgeführt.

Teilnahmebedingungen:

- Flucht aus einem unsicheren Land
- Vorliegen einer Posttraumatischen Belastungsstörung
- Gute Kenntnisse in Deutsch, Englisch, Farsi/Dari oder Arabisch
- Alter: 18 bis 65 Jahre
- Möglichkeit, regelmäßig für die Dauer von acht Monaten an Therapiesitzungen sowie den diagnostischen Gesprächen teilzunehmen und die dort vereinbarten Übungen zu Hause weiterzuführen

Ausschlusskriterien:

- Aktuell andere psychotherapeutische Behandlung
- Alkohol-, Drogen- oder Medikamentenabhängigkeit
- Akute Psychose oder Manie

Wenn Sie Interesse an der Teilnahme haben, melden wir uns für ein kurzes Informationsgespräch am Telefon. Danach laden wir Sie zu zwei ausführlichen Gesprächen in Frankfurt ein. Wenn die Therapie für Sie passt, bieten wir Ihnen 12-16 wöchentliche Termine in Frankfurt oder Darmstadt an – je nachdem, wo Sie wohnen. Sollte das Projekt nicht für Sie geeignet sein, nennen wir Ihnen andere Hilfemöglichkeiten.

Ansprechpartnerin:

Dipl.-Psych. Nora Görg
Email: Goerg@psych.uni-frankfurt.de
Telefon: 069-79823844

Projektverantwortliche:

PD Dr. Regina Steil
Dr. Meike Müller-Engelmann
Prof. Dr. Ulrich Stangier
Dr. Jana Gutermann



Besuchsadresse:

Varrentrappstraße 40-42
60486 Frankfurt

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- U-Bahn: U4, U6 und U7 bis „Bockenheimer Warte“. Von dort ca. 5 Min. Fußweg über Gräfstraße. Die Büros befinden sich im 4. OG (linker Eingang).
- Straßenbahn: Linien 16 und 17 bis „Varrentrappstraße“



Institut für Psychologie –
Goethe-Universität Frankfurt



Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung bei geflüchteten Menschen



Mit freundlicher Unterstützung von:

Aventisfoundation

